



SYNDICATO NACIONAL DE TRABAJADORES DE GENERAL TIRE DE MÉXICO, S. A. DE C. V.

PLANTA SAN LUIS POTOSÍ, OFICINAS:

LONDRES 426, JARDINES DE ORIENTE. TEL: 4816-7181

RETERA CENTRAL EJE 114, ZONA INDUSTRIAL, SLP. TEL: 4826-8800 ext. 8724

sntgtm@yahoo.com.mx

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Nach der Berichterstattung über die Aktionärsversammlung vom letzten Donnerstag, 12. Mai 2005, und den Halbwahrheiten, die dort vom Conti-Vorstand verbreitet wurden, wollen wir genauer mitteilen, was in Mexiko passiert ist und weiter passiert:

- Nachdem unsere Kollegen in El Salto / Guadalajara bei **Euzkadi** über mehr als zwei Jahre gegen ihre widerrechtlichen Entlassungen gestreikt und einen Abtransport der Maschinen aus der Fabrik durch die Besetzung der Werktoore verhindert hatten, bekamen sie nach vielen Gerichtsprozessen in letzter Instanz Recht. Conti wurde wegen Missachtung des mexikanischen Rechtes verurteilt. Außerdem fürchtete Continental – deren rechtswidriges Verhalten inzwischen international bekannt und auch in Deutschland als Verletzung der OECD-Verhaltensrichtlinien angeklagt war – einen zu großen Imageschaden und übergab das Werk den Arbeitern als Ausgleich zu den vorenthaltenen Lohn- und Abfindungszahlungen. Diese führen jetzt das Werk in Kooperation mit einem anderen mexikanischen Reifenhersteller weiter. Das heißt, in dem jetzt neuen Betrieb gehört die Hälfte den Arbeitern!
- In dem heute einzigen Conti-Werk für Reifenherstellung in Mexiko in **San Luis Potosi** gibt es ebenfalls tief greifende Konflikte der Belegschaft mit der Geschäftsleitung.

Outsourcing einer ganzen Belegschaft

Conti will den Produktionsstandort in drei Gesellschaften aufspalten.

- Eine Gesellschaft ohne Beschäftigte, der alle Anlagen, Gebäude und Maschinen gehören.
- Eine Gesellschaft, die die Angestellten beschäftigt.
- Eine Gesellschaft, die die Arbeiter beschäftigt und keinerlei Anlagen- und Maschinenwerte besitzt. Das Eigenkapital dieser Firma beträgt nur 3.700 € bei etwa 1.200 Beschäftigten.

Im Falle von Entlassungen oder Werksschließungen gäbe es keine Mittel für Abfindungen bzw. Haftungen aus dieser kapital-losen Gesellschaft. Das mexikanische Gesetz, das eine Gewinnbeteiligung der Belegschaft vorschreibt, soll damit ebenfalls umgangen werden.

Um den sich entwickelnden Widerstand gegen diese Geschäftspolitik zu brechen, entließ Conti vier aktive Gewerkschafter. Dies geschah zu einem Zeitpunkt, als die Betriebsgewerkschaft sich aus dem korrupten Gewerkschaftsdachverband CTM zu lösen und sich so zu demokratisieren begann.

Widerstand macht Schule

Deutschland, USA, Mexiko – aus allen Berichten von Belegschaftsvertretern der verschiedenen Länder und Werke bei der Kundgebung von IG BCE und IG Metall vor der Aktionärsversammlung wurde deutlich, dass die Rekordgewinne zu Lasten von Arbeitsplätzen und Arbeitsbedingungen der Belegschaften erwirtschaftet wurden.

Es ist ermutigend für uns, dass in immer mehr Bereichen des weltweiten Conti-Konzernes dem Rekord-Profitstreben Widerstand entgegengesetzt wird. Wenn wir für unsere gemeinsamen Interessen kämpfen, können wir Conti gegenüber erfolgreich sein.

Wie das Beispiel **Euzkadi** zeigt:

Wer kämpft, kann verlieren – wer nicht kämpft, hat schon verloren!

Kinotipp: David gegen Goliath - Der Kampf mexikanischer Arbeiter gegen Continental!
Raschplatzkinos, 14 Juni 2005